

In Kürze

GOLDIWIL Gruppe Jucharte im Kirchgemeindehaus

Mit dem Auftritt der Gruppe Jucharte im Kirchgemeindehaus Goldiwil morgen Samstag, 10. März, um 20 Uhr endet das Winterprogramm der Kulturgruppe der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach. Ursula Krummen, Jürg Schönholzer, Christoph Kuhn, Hanspeter Kuhn und die Sprecherin Jacqueline Berger spielen Volksmusik mit Haut und Haar, Balg und Bogen und Holz und Blech. Es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. *mgf*

THUN Die Putzfrau in der Stadtkirche

«Mozarts pffiffige Königin» lautet der Titel des nächsten Konzerts der Orgelkonzertreihe in der Stadtkirche Thun morgen Samstag und am Sonntag, Polly, die eifrige Putzfrau der Königin, erlebt so manche Überraschung, während sie in der Stadtkirche mit ihrem Staubwedel herumwirbelt. Und das Publikum erlebt allerhand Spannendes über die Orgel und mit der wunderbaren Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. «Ein Konzert für Familien, grosse und kleine Kinder, auch Erwachsene sind willkommen», wie es in der Medienmitteilung heisst. *egs*

Aufführungen: Samstag, 10. März, 17 Uhr, und Sonntag, 11. März, 16 Uhr.

Wir gratulieren

THUN Maja Krayenbühl- Knechtenhofer, 97-jährig



Heute feiert Maja Krayenbühl-Knechtenhofer ihren 97. Geburtstag. Bei recht guter Gesundheit kann sie immer

noch in ihrer Wohnung am Fasanenweg 8 Familie und Gäste empfangen. Wir gratulieren herzlich und wünschen gute Gesundheit und viele sonnige Momente im neuen Lebensjahr. *egs*

WATTENWIL Fritz Krebs, 85-jährig

Ganz herzlich gratulieren wir heute Fritz Krebs, wohnhaft am Wydimattweg 4 in Wattenwil, zum 85. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar viele gefreute Stunden im neuen Lebensjahr. *gdw*



Die neuen Gondeln sind da

Der Kran hebt die 5 Tonnen schwere Kabine bei der Talstation hoch. Vollbesetzt wird sie das Doppelte wiegen. *Foto: Kerem S. Maurer*

ERLENBACH Seit Mittwoch hängt die erste neue Gondel der Stockhornbahn am Seil. Nun folgen intensive Testphasen, damit die Betriebsbewilligung des Bundesamts für Verkehr bis zum 21. April vorliegt. Dann sollen die ersten Gäste in den neuen Kabinen zur Mittelstation Chrindi fahren.

Wie von Michael Künzi, Marketingleiter Stockhornbahn AG, angekündigt, war es ein «denkwürdiger Moment», als am Mittwoch kurz nach Mittag die erste der beiden topmodernen Panoramakabinen der Stockhornbahn an der Talstation in Erlenbach ans Seil gehängt wurde. Der Kranführer setzte die rund 5 Tonnen schwere Kabine mit viel Fingerspitzengefühl zentimetergenau auf das Seil. «Die in weisse Schutzfolie eingepackten Kabinen sind das Geburtstagsgeschenk für die Stockhornbahn, welche in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert», so Alfred

C. Schwarz, Geschäftsführer der Stockhornbahn AG, lachend.

Mehr Platz und schneller

Die neuen Gondeln wurden von der Schweizer Firma Garaventa hergestellt und haben ein Fassungsvermögen von 52 Personen. Dies sei wohl weniger als die 60 Personen der bisherigen Kabinen, dafür fahre man mit 8 Meter pro Sekunde etwas schneller, erklärte Schwarz. Dadurch erreiche man die gleiche Fördermenge, wobei die Passagiere in voll besetzter Gondel mehr Ellbogenfreiheit hätten als bisher. Am Donnerstagmorgen bewegte sich

die erste Gondelbahn Richtung Chrindi. Schon auf den ersten Metern wurden insbesondere die Bremsanlagen zahlreichen Tests unterzogen. «Die Bremsen wurden natürlich theoretisch eingestellt, nun müssen sie in der Praxis funktionieren», so Schwarz. Erst wenn die erste Gondel im Chrindi angekommen ist, kann die zweite Gondel an ihrem Platz bei der Talstation ans Seil gehängt werden. Hängen beide Kabinen am Seil, ist das System geschlossen, und die intensive Testphase, die sich über rund drei Wochen hinzieht, beginnt.

«Wir rechnen damit, dass sich unsere Tests und Personalschulungen bis in den April hinein ziehen», führt Schwarz aus und ergänzt, dass ab Mitte April, rund zehn Tage vor Saisonstart, das Bundesamt für Verkehr

(BAV) komme, um das ganze System auf Herz und Nieren zu prüfen. Schwarz rechnet damit,

21. April in die neue Saison starten kann.

Alte Gondel im Museum

Mit den neuen Gondeln wurde ein Meilenstein der 3,5 Millionen teuren Umbauarbeiten der Stockhornbahn AG, die am 8. Januar begonnen haben, erreicht. Der Löwenanteil der Kosten falle für den bahntechnischen Teil mit dem elektromechanischen Antrieb, den Kabinen, der Steuerung und den Überwachungsanlagen an. Die neuen Gondeln sollen eine Lebensdauer von mindestens 50 Jahren haben. Eine der beiden alten Gondeln, die ihren Dienst seit dem 27. Juli 1968 zuverlässig geleistet hatten, soll ins Agensteinhaus in Erlenbach kommen, wo am 5. Mai die Sonderausstellung «50 Jahre Stockhornbahn» beginnt. *Kerem S. Maurer*

«Die in weisse Schutzfolie eingepackten Kabinen sind das Geburtstagsgeschenk für die Stockhornbahn.»

Alfred C. Schwarz
Geschäftsführer

dass die Betriebsbewilligung des BAV bis zum 20. April vorliegt, damit die Stockhornbahn am

Viel Lärm um eine «Mäde»

OBERHOFEN Stimmungsvolle Lieder und eine Bauernkomödie hat der Jodlerklub Oberhofen für die Konzert- und Theaterreihe 2018 einstudiert. Sie beginnt dieses Wochenende.

Begrüssen wird der Jodlerklub Oberhofen (JKO) seine Gäste unter anderem mit «Frühlingsgloube» oder «Soldanelle» von Adolf Stähli. Aber auch ein Naturjutz des Dirigenten Matthias Christener steht als Uraufführung auf dem Programm. Gute Unterhaltung verspricht die Bauernkomödie von August Hinrichs «Wüethrich Christes Mäde». Regisseur Paul Christener hat das Stück überarbeitet und für die Theatergruppe JKO zugeschnitten. «Mä-

de» ist eine Mastsau, die gepfändet und versteigert werden soll, weil Bauer Christian Wüethrich (Ueli Inniger) nicht gewillt ist, seine Steuerschulden zu bezahlen. Der Weibel (Paul Christener) hat aber einen schweren Stand gegenüber den Nachbarbauern. Keiner will etwas bieten für die Sau – und als der Weibel sie abtransportieren will, stellt ihm keiner von ihnen ein Transportmittel zur Verfügung. So soll das Schwein im alten Spritzenhaus der Feuerwehr

übernachten, ist aber am nächsten Morgen spurlos verschwunden. Der Weibel macht sich so seine Gedanken, als bei Wüethrichs Blut- und Leberwurst aufgetischt wird. Zum Glück rettet des Bauern Tochter Anneli (Nicole Furer) ihren Vater durch geschicktes Handeln vor Strafe. *vhh*

Aufführungen: Halle am Riderbach, Samstag, 10., 17. und 24. März, 20 Uhr (anschliessend Tanzmusik), Mittwoch, 14. März, 20 Uhr, Sonntag, 25. März 13.30 Uhr mit Beteiligung des Chinderchöri vom Rächte Thunerseeufer. Reservationen: 079 913 85 05, www.jkoberhofen.ch.



Szene aus dem Theaterstück: Der Weibel Häfliger (rechts im Bild) hat einen schweren Stand, sich gegen die Bauernschläue durchzusetzen. *Foto: Verena Halzer*

Samstag, 10. März 2018 | 17.00 Uhr | Sporthalle Lachen Thun



BSV Bern Muri

Hauptsponsoren		Partnersponsoren und Co-Sponsoren	
ZENTRUM OBERLAND	RUGENBRÄU	AEK BANK IDE	erdgas
SPORTIX	SPITALSAG	GERBER DRUCK	vaudoise
schöneggaragespiez	KEHRLI COMMUNAL	CONTAINER.CH	Nau.ch
	ascag JOBS FOR PEOPLE	IMMER AG	FLOWER POWER FIRST FITNESS & WELLNESS
	brunnenimboden	Frutiger	adidas
	GARAIOLABS	VIKTOR BURRI ARCHITECTEN ETH ZÜRICH	